

Stadtteilinitiative Unteres Frauenland e. V.

Vorsitzende:
Jutta Zöller
Annastr. 28
97072 Würzburg
Tel: 0931/46046-48
Fax: 0931/46046-70

P R E S S E E R K L Ä R U N G

23 Fragen der Stadtteilinitiative Unteres Frauenland e. V. an Herrn Oberbürgermeister Rosenthal zum Neujahr 2012

Unter Leitung der 1. Vorsitzenden Jutta Zöller hat die Stadtteilinitiative bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung über die aktuellen Probleme im Unteren Frauenland diskutiert.

- Es ist weiter ungewiss, ob die Siligmüllerbrücke errichtet wird, obgleich die Brücke Rottendorfer Straße rissig und sanierungsbedürftig ist.
- Die Pläne für die Schallschutzmaßnahmen an der Bahn sind technologisch auf dem Stand des letzten Jahrhunderts; die gigantischen Schallschutzwände teilen das Untere Frauenland von der Stadt. Die Stadt Würzburg sah sich bisher außerstande, aus Anlass der Pläne der DB auch den parallel verlaufenden Südring lärmmäßig zu sanieren.
- Die Grenzwerte für PM10-Feinstaub und NO2 wurden in Würzburg aufgrund der Verkehrsverhältnisse 2011 überschritten, mehr als ein Ärgernis, weil die Gesundheit von uns allen gefährdet wird.
- Gleichzeitig verfolgt die Stadt Würzburg offiziell noch immer die Trograsse beim A3-Ausbau; diese würde dazu führen, dass die Anwohner bei den auf der A3 während der Bauzeit zahlreich zu erwartenden Verkehrsstaus unter einem Dauerstau des Ausweichverkehrs auf der Südtangente leiden werden.

Die Mitglieder der Stadtteilinitiative Unteres Frauenland e. V. hielten es für notwendig, dass die Stadt Würzburg im Jahr 2012 bzgl. der genannten Gesichtspunkte aktiv Maßnahmen ergreift zum Schutze ihrer Bürgerinnen und Bürger. Hierzu zählen die Einführung einer Umweltzone und eines Durchfahrtsverbots für LKWs mit mehr als 3,5 Tonnen (zGG) sowie die aktive Unterstützung einer Neubewertung des A3-Tunnels.

Sie haben daher 23 Fragen an den Oberbürgermeister Georg Rosenthal gerichtet. Diese sind in der Anlage beigefügt.

Würzburg den, 19.01.2012

Wolfgang Baumann
2. Vorsitzender der Stadtteilinitiative

Anlage:
23 Fragen an den Oberbürgermeister Georg Rosenthal